

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1931

14 (1.5.1931)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Mai

1931

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

Deutsche Höhere Lehranstalten im Ausland.
Arbeiterolympiade 1931.
Prüfung der Handarbeitslehrerinnen.
Turnkurs für Lehrer an der Landbesturnanstalt in Karlsruhe.

Verleihung von Stipendien aus der Joachim Janus-Stiftung zum Kleinspitälfonds.

Lehrerfortbildung.

Lehrerfortbildung.

II. Personalnachrichten.

III. Stellenanschriften.

I. Bekanntmachungen.

Deutsche Höhere Lehranstalten im Ausland.

Im Nachgang zu der Bekanntmachung vom 13. März 1930 Nr. B. 6100 „Schulordnung für die höheren Schulen, hier Übertritt von Schülern außerbadischer und auslandsdeutscher Höherer Schulen in badische Schulen“ — Amtsblatt 1930 Seite 29 — wird nachstehend das Verzeichnis derjenigen deutschen höheren Lehranstalten im Ausland veröffentlicht, denen vom Herrn Reichsminister des Innern im Kalenderjahr 1930 die Berechtigung zur Abhaltung von Reiseprüfungen verliehen worden ist.

Das Recht zur Abhaltung von Reiseprüfungen haben erhalten:

1. Sittard, Studienanstalt des Missionshauses (Gymnasium),
2. Feldkirch, Deutsche Abteilung des Kollegs Stella Matutina (Gymnasium),
3. Stehl (St. Michaels-Gymnasium),
4. Mailand, Deutsche Schule (Oberrealschule),
5. Windhut (Deutsche Oberrealschule mit Reformrealgymnasium),
6. Swakopmund (höhere Deutsche Regierungsschule),
7. São Paulo, Deutsche Schule (Oberrealschule).

Die Germaniaschule in Buenos-Aires ist aus der Liste der anerkannten höheren Deutschen Lehranstalten im Ausland (Nichtvollanstalten) gestrichen worden.

Karlsruhe, den 20. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 15380

Dr. Remmele

S. Allg. XV^c

Arbeiterolympiade 1931.

Den Beamten, Angestellten und Arbeitern, die an der in Wien in der Zeit vom 23. bis 26. Juli d. J. abzuhaltenden II. Internationalen Arbeiter-Olympiade teilnehmen wollen, kann auf Ansuchen, sofern die dienstlichen Verhältnisse es gestatten, der erforderliche Urlaub unter Anrechnung auf den geordneten Erholungsurlaub gewährt werden.

Karlsruhe, den 25. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Dr. Remmele

Prüfung der Handarbeitslehrerinnen.

Den Nachgenannten ist aufgrund einer im März 1931 am staatlichen Handarbeitslehrerinnenseminar in Karlsruhe abgelegten Prüfung für Handarbeitslehrerinnen die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Volks- und Fortbildungsschulen und an Mädchenrealschulen zuerkannt worden:

Baum, Gertrud, von Mannheim,
Benz, Erna, von Mannheim-Käfertal,
Brückmann, Charlotte, von Bruchsal,
Diebold, Frieda, von Rastatt,
Dürr, Erika, von Untertürkheim,
Eberlin, Else, von Heidelberg,
Eckstein, Silde, von Walldürn,
Ehehalt, Marta, von Karlsruhe,
Förderer, Gertrud, von Karlsruhe,
Gafmann, Gertrud, von Bruchsal,
Harter, Klara, von Densbach,
Hausmann, Amanda, von Karlsruhe,
Helwig, Herta, von Waldshut,

Herm, Elisabeth, von Mannheim,
 Hirt, Anna, von Billingen,
 Kettner, Maria, von Karlsruhe,
 Kirchgäßner, Maria, von Karlsruhe,
 Klaufer, Maria, von Bruchsal,
 Lehr, Maria, von Bonndorf,
 Meining, Maria, von Karlsruhe,
 Mühl, Anna, von Ilmenau,
 Müller, Hildegard, von Karlsruhe,
 Oswald, Hilde, von Kollertshausen,
 Rapp, Mathilde, von München,
 Raviol, Wilhelmine, von Karlsruhe,
 Riefterer, Maria, von Freiburg i. Br.,
 Ritter, Hedwig, von Triberg,
 Saegert, Eleonore, von Bruchsal,
 Schäple, Erna, von Waldkirch,
 Schmidt, Irmgard, von Odenheim,
 Schmidt, Juliane, von Bretten,
 Schmiederer, Elisabeth, von Bad Peterstal,
 Schneider, Margarete, von Emmendingen,
 Schorpp, Emma, von Pfullendorf,
 Schreßmann, Lucie, von Weinheim,
 Schultheiß, Johanna, von Achern,
 Spitzmüller, Wilhelmina, von Säckingen,
 Stockmann, Eva, von Heppenheim a. d. B.,
 Trötschler, Marta, von Karlsruhe,
 Beer, Lieselotte, von Straßburg,
 Wagner, Marta, von Karlsruhe,
 Wittenberger, Hilde, von Bretten,
 Worm, Franziska, von Mannheim,

ferner:

Aiber, Martha, von Billingen,
 Englert, Emilie, von Gommersdorf,
 Hecht, Martha, von Freiburg i. Br.,
 Krambs, Anna, von Heidelberg-Kirchheim,
 Liegniez, Liselotte, von Diedenhofen,
 Löhle, Mathilde, von Bizenhausen,
 Moser, Ella, von Freiburg i. Br.,
 Münzer, Maria, von Möhringen,
 Rod, Elsa, von Heidelberg,
 Ruf, Maria, von Meersburg,
 Scheer, Margarete, von Säckingen,
 Schropp, Hilda, von Seelbach,
 Seiß, Hedwig, von Mannheim,
 Spranz, Hella, von Neckargemünd,
 Staiger, Elisabeth, von Mannheim,
 Thiel, Johanna, von Heidelberg,
 Tropsf, Aloisia, von St. Leon,
 Vogel, Gertrud, von Freiburg i. Br.,
 Würz, Libby, von Freiburg i. Br.

Karlsruhe, den 9. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
 Nr. B 14493 In Vertretung
 Dr. Huber

Turnkurs für Lehrer an der Landesturnanstalt in Karlsruhe.

Vom 15. bis 27. Juni ds. J. findet an der Landesturnanstalt in Karlsruhe ein Turnkurs für Lehrer aller Schulgattungen statt.

Die Meldungen für den Turnkurs sind spätestens bis zum 18. Mai ds. J. auf dem geordneten Dienstwege hierher vorzulegen.

Die Gesuche haben zu enthalten: Den vollständigen Namen, das Alter, die derzeitige Dienststelle und den Dienort, die Zahl der wöchentlich zu erteilenden Turn- und Spielstunden, sowie eine Angabe darüber, ob der Bewerber schon an einem Turnlehrgang teilgenommen hat.

Die zugelassenen Teilnehmer erhalten Vergütung der Hin- und Rückfahrt III. Kl. (bei Entfernung von 100 Kilometer an mit Schnellzugszuschlag) oder die Vergütung für Benützung zweier Wochenkarten III. Kl.

Weitere Zuschüsse können mangels verfügbarer Mittel nicht bewilligt werden.

Karlsruhe, den 25. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
 Nr. B 15812 Dr. Kemmle

Verleihung von Stipendien aus der Joachim Janus-Stiftung zum Kleinspitalsfonds.

Aus der Joachim Janus-Stiftung in Konstanz sind 2 Stipendien von je 120 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler der Gymnasien, welche die Quarta zurückgelegt haben und katholische Theologie studieren wollen, sowie Studierende der katholischen Theologie. Angehörige der Stadt Konstanz sind vom Stipendium ausgeschlossen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Studiengang und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 28. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
 Nr. B 15889 Im Auftrag
 S. Allg. XVII Zimmermann

Lehrerfortbildung.

Der Badische Lehrerverein veranstaltet am 9. und 10. Mai 1931 in Schopfheim einen Weiterbildungskurs in Naturkunde. Am 9. Mai, 15 Uhr spricht Prof. Günther-Freiburg in Schopfheim über „Die Wasserlandschaft, ihr Leben und ihr Spiegelbild in der deutschen Volksseele“. (Mit Lichtbildern.)

Am 10. Mai findet eine Exkursion zum Studium der Natur, besonders der Vogelstimmen, statt.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Kiefer in Schopfheim, Schulstraße 1.

Lehrern und Lehrerinnen, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzten Dienststellen erteilt werden, sofern Mitvernehmung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 26. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung

Dr. Huber

Lehrerfortbildung.

Der Badische Lehrerverein veranstaltet am 15. und 16. Mai 1931 in Lahr einen Weiterbildungskurs in Naturkunde. Herr Professor Dr. Litzelman spricht am 15. Mai, um 14¹/₂ Uhr in der Aula der Luisenschule über: „Der Kaiserstuhl, sein geologischer Aufbau und seine Beziehungen zur Pflanzen- und Tiergeographie Deutschlands“.

Am 16. Mai findet eine Exkursion in das behandelte Gebiet statt. Abfahrt 14 Uhr 10 Minuten am Schlüssel. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Hauptlehrer Weiskogel, Lahr, Bottenbrunnstraße 10.

Lehrern und Lehrerinnen, die an dem Kurse teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzten Kreis- und Stadtschulämter bewilligt werden, soweit die Mitvernehmung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 29. April 1931.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 16287.

Im Auftrag

Dr. Armbruster

II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Hauptlehrer Wilhelm Negroth in Mannheim zum Oberlehrer daselbst. — Lehrerin Helene Klinsenberg zur Hauptlehrerin, Lehrer Hugo Kurzenhäuser und Albert Saur zu Hauptlehrern an der Volksschule in Heidelberg. — Lehrer Hermann Siegrist in Lörrach zum Hauptlehrer in Oppfingen, A. Freiburg. — Lehrerin Pauline Waldbogel zur Hauptlehrerin und Lehrer Friedrich Walter zum Hauptlehrer an der Volksschule in Freiburg. — Die außerplanmäßige Handarbeitslehrerin Mathilde Traut in Rinningen zur Handarbeitshauptlehrerin an der Volksschule in Bruchsal.

Verliehen:

Den Privatdozenten an der Universität Freiburg Dr. Joseph Becking und Dr. Erich Krauß die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität. — Dem Fachlehrer Kurt Baer an der Kunstgewerbeschule Pforzheim für die Dauer der Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Anstalt die Amtsbezeichnung „Professor“.

Planmäßig angestellt:

Der außerplanmäßige Wachtmeister Hermann Siebold am Gymnasium in Baden-Baden.

Bezieht in gleicher Eigenschaft:

Musiklehrer Franz Braxmaier von der Realschule Mannheim-Feudenheim an das Realgymnasium I in Mannheim. — Die Hauptlehrer: Heinrich Buttm in Aglasterhausen nach Heidelberg — Emil Albrecht in Ev. Lennenbrunn nach Freiburg i. Br. — Josef Limberger in Unterprechtal nach Schwörstadt — Wilhelm Müller in Bannholz nach Freiburg i. Br. — Friedrich Riffel in Siegelbach nach Heidelberg — Walter Wißler in Zunzingen nach Neuenweg.

Bezieht:

Oberlehrer Emil Klein in Rappenaun als Hauptlehrer nach Heidelberg.

Zurückgesetzt auf Ansuchen:

Professor Walter Eyth, zuletzt an der Realschule in Neustadt, bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand:

Professor Dr. Hermann Mayer am Bertholdsgymnasium in Freiburg auf 1. August 1931. — Professor Rudolf Schäfer an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe auf 1. August 1931. — Rektor Heinrich Bender in Donaueschingen auf 1. August 1931.

Entlassen auf Ansuchen:

Fortbildungsschullehrerin Hedwig Arnold in Stodach.

Gestorben:

Hauptlehrer i. R. Wilhelm Booz in Erlach am 11. März 1931. — Hauptlehrer i. R. Friedrich Heckmann, zuletzt in Denzlingen, am 20. März 1931. — Oberlehrer i. R. Ludwig Schuh in Freistett am 22. März 1931.

III. Stellenanschriften.

An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Muggensturm — Siegelbach, A. Sinsheim — Unterprechtal, A. Waldkirch.

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Leutershausen, A. Weinheim — Zunzingen, A. Müllheim.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.